

1. Allgemeiner Rückblick Quartier-Arbeit

Im Jahr 2015 war es das Ziel, die neuen Instrumente zur Belebung und Bewahrung eines friedlich-fröhlichen Quartier zu festigen und zu verbessern:

- Das Infoblatt erschien bisher im Januar, Februar, März, Mai, August, September und November. Aus verschiedenen Quellen wird bestätigt, dass das Infoblatt gelesen und geschätzt wird, gut informiert, Interesse weckt und sinnvoll ist.
- Das „Frühlings-Erwachen“ fand am 4. Mai erneut statt. Es wurden neue Beton-Töpfe über IGL bestellt und zusammen mit freiwilligen Quartier-BewohnerInnen neu bepflanzt. Die alten rostigen blauen Tonnen wurden entsorgt.
- Abfall Tag: Erneut fand der Abfalltag am Samstag 18. Oktober statt. Die Organisation klappte reibungslos. Für 5.- Franken konnte Abfall in unbeschränkten Mengen abgegeben werden. Die Einnahmen von 272.- wurden der Flüchtlingshilfe gespendet. Das gesammelte Sperrgut betrug 72m³.
- Advents- und Weihnachts-Events:
Zu den Adventsfenstern wird im November aufgerufen.
Von QuartierbewohnerInnen wird Kinder-Halloween und ein Samichlaus organisiert.
- Anstellungen: Peter Strub musste sich von der Infrastruktur Arbeit zurückziehen und Luigi Fossati hat im Mai die Kontaktstelle abgegeben. Claire Langenegger wurde neu ab Juni 2015 für beide Arbeiten angestellt. Seyni bleibt weiterhin in der Reinigung des Kulturateliers tätig.

2. Kulturatelier

Nachdem der Kulturatelier-Betrieb bezüglich Nutzung und Aufwand in ein Ungleichgewicht geraten war, hat sich der Vorstand entschieden eine Umfrage zur Zukunft des Kulturateliers zu starten.

Durch diese Umfrage, ob das Kulturatelier weiterhin fürs Quartier erhalten bleiben soll, hat sich ein neuer Verein Kulturatelier gegründet und ist mit viel Engagement für die Wiederbelebung aktiv.

Aufgrund der Neuausrichtung wurden die Dauermietverträge gekündigt und im November wird das Kulturatelier visuell umgestaltet und neu eingerichtet.

Nach der Neugestaltung wird der neue Verein Anlässe fürs Quartier organisieren.

Es wird weiterhin möglich sein das Kulturatelier zu mieten, das Vermietungskonzept wird den neuen Bedürfnissen angepasst.

Ansprechperson der neuen Betriebsgruppe ist Veronika Singa.

Ansprechperson für technische Fragen des Umbau KA ist Lilli Ferreira

Ansprechperson für die ISB ist Leo Zumbühl

3. Murifeldfest

Da dieses Jahr vom Vorstand die verfrühten Planungsdaten gesetzt wurden und sich bereits im Mai ein klares OK bilden konnte, verlief das Murifeldfest ruhig und geordnet in kleinem Rahmen ab. Das Datum wurde wieder eine Woche vorverschoben. (zweitletztes WE August)

Es wurde darauf gesetzt möglichst QuartierbewohnerInnen am Fest auftreten zu lassen. Dazu wurden Bands zusammengestellt. Konzerte gab es im gesamten nur drei. Das Kinderprogramm und das Karussell wurde von der Kita Murifeld gesponsort. Herzlichen Dank!

Meinungen aus dem Quartier zu den Umstellungen in Sachen Bühne und Raumnutzung wurden am Sonntag 25.10 bei einem Organisations-Team-Rückblick-Essen besprochen und bereits für das nächste Jahr geplant.

Das Datum ist weniger geschickt. Die vielen Sommer- und Quartierfeste der Stadt Bern die zu einem grossen Teil an diesem Wochenende stattfinden sind eine zu grosse Konkurrenz für ein grösseres Murifeldfest. Das Datum des letzten Wochenendes im August wird wieder in Betracht gezogen.

4. Begegnungszone

Die Erweiterung der Begegnungszone Mindstrasse auf die umliegenden Strassen Gruberstrasse und Kasthoferstrasse wurde beantragt und mit der *Verkehrsplanung Stadt Bern* ausgehandelt.

Dazu wurden im Juli genügend Unterschriften der betroffenen AnwohnerInnen gesammelt. An der Gruberstrasse und Mindstrasse bejahten 61% aller erwachsenen Anwohner und an der Kasthoferstrasse und Burgernzielrain 65% das Projekt und legten so den Weg zur Bewilligung der grossen Begegnungszone Murifeld.

Nachdem nun auch die Quartierkommission das Projekt bejaht hat, wird es im Sommer 2016 zur Umsetzung kommen und das ganze Quartier gilt schliesslich als Begegnungszone mit Vortritt der Füssgänger und einheitlichem Tempo 20.

Bern, 27.10. 2015 Anna Blöchlinger, Präsidentin

Anträge:

Quartierverein Murifeld

Antrag an die Mitgliederversammlung 2015 zur Statutenänderungen, Entschädigung des Vorstandes.

Ausgangslage

Der Vorstand des Quartiervereins bezieht ein Sitzungsgeld von Fr. 40.- pro Sitzung. Der Vorstand beantragt das Sitzungsgeld von Fr. 40.- auf Fr. 100.- zu erhöhen.

Begründung: Der Aufwand vor und nach den Sitzungen ist beträchtlich und wird mit dem Sitzungsgeld von Fr. 40.- deutlich zu wenig entschädigt. Die Vorstandssitzungen dauern meistens 2 bis 3 Stunden.

Antrag:

Der Artikel 16 der Vereinsstatuten wird wie folgt geändert:

Art. 16: Der Vorstand

Der Vorstand konstituiert sich selber. Er führt die Geschäfte des Vereins und vertritt den Verein gegen aussen. Es setzt sich aus mindestens 3, höchstens 9 Mitgliedern zusammen. Er vollzieht die Beschlüsse der Vereinsversammlung und ist verantwortlich für die Buchhaltung, die Kasse, das Sekretariat, das Verfassen des Jahresberichtes und die Durchführung der alljährlichen ordentlichen Vereinsversammlung. Für diese sowie für alle anderen Geschäfte kann er Arbeitsgruppen (s. Art. 17) bilden.

Der Vorstand bezieht aus dem Mieterfranken ein Sitzungsgeld, unter der Voraussetzung, dass die Vereinseigenen Mittel dies zulassen (Budget) und welches von der Mieterschaftsversammlung genehmigt werden muss. Dieses beträgt Fr. 100.- pro Sitzung.

Operativ aktive Mitglieder des Vorstandes erhalten eine zusätzliche, Jahresentschädigung von insgesamt Fr. 1'200.- am Ende des Vereinsjahres. Der Vorstand verteilt diesen Betrag unter sich nach eigenem Ermessen und individuellem Arbeitsaufwand.

Der Vorstand hält in regelmässigen Abständen, mindestens aber viermal jährlich Vorstandssitzungen ab, an denen auch VertreterInnen einzelner Arbeitsgruppen eingeladen werden können.